



05-07.01 2018 FRIBOURG

SCHWEIZERISCHE KLEINTIER AUSSTELLUNG
EXPOSITION SUISSE DES PETITS ANIMAUX
ESPOSIZIONE SVIZZERA DI PICCOLI ANIMALI
EXPOSIZIUN SVIZRA D'ANIMALS PITSCHENS



Albin Lehmann ist Ehrenpräsident der «Schweizerischen Kleintier Ausstellung 2018».

«Ich werde keine Ratschläge erteilen»

Albin Lehmann ist seit bald 50 Jahren Kaninchenzüchter mit Leib und Seele. Im Gespräch erzählt er von seinen Erfolgen und seiner Rolle als Ehrenpräsident der Gesamtausstellung in Freiburg. MICHEL GRUAZ (INTERVIEW/BILD)

Albin Lehmann aus Galmis bei Düdingen FR ist in Kleintierzüchtereisen bestens bekannt. Sowohl als erfolgreicher Kaninchenzüchter als auch als umsichtiger Funktionär. Etwa als Präsident des Freiburger Kleintierzüchterverbandes (FKZV). Nach der Schweizerischen Rammlerschau 2012 in Freiburg, an der er bereits Ehrenpräsident war, hält er dieses Amt nun auch im Direktionsvorstand der «Schweizerischen Kleintier Ausstellung 2018» in Freiburg inne.

Wie sind Sie eigentlich auf die Rassekaninchenzucht gekommen?

Ende der 60er-Jahre besuchte ich eine Kaninchenausstellung in Düdingen, weil ein Kollege von mir dort ausstellte. Er empfahl mir damals, Rassekaninchen zu kaufen. Mit der Zucht begann ich 1969, gleichzeitig trat ich dem Kleintierzüchterverein Düdingen bei.

Welche Rassen haben Sie gezüchtet?

Begonnen habe ich mit Blauen Wienern, einer Rasse, der ich bis 2011 treu geblieben bin. Wenn auch mit Unterbruch: Einige Zeit habe ich Rex castorfarbig gezüchtet. Ich bin aber rasch wieder zu den Blauen Wienern zurückgekehrt. Vor 20 Jahren begann ich zudem Rex blau zu züchten. Zurzeit verfüge ich über 45 Boxen. Es sind aber nicht alle besetzt, da ich meine Zucht ein bisschen reduziert habe.

Was waren Ihre grössten Erfolge?

Mit den Rex blau hatte ich das Glück, mehrere Male den Rassesieger oder die Rassesiegerin an der Klubschau von Chinchilla- und Rexkaninchen Schweiz auszustellen. An der Schweizerischen Rammlerschau in Basel 2009 stellte ich zudem den Farbenschlagsieger der Rex blau aus. Aber die Kameradschaft ist für mich wichtiger als die Ausstellungserfolge. Dank den Kaninchen habe ich Freunde in der ganzen Schweiz und ich schätze das.

Sie haben aber nicht nur gezüchtet, sondern auch viel Vorstandsarbeit geleistet.

Ja, ich präsiidierte während 30 Jahren den Kleintierzüchterverein Düdingen und während 12 Jahren den Freiburger Kleintierzüchterverband.

Was Ihnen Ehrenpräsidenschaften und Ehrenmitgliedschaften einbrachte.

1999 wurde ich zum Ehrenpräsidenten des Kantonalverbandes ernannt und 2011 zum Ehrenpräsidenten des Kleintierzüchtervereins Düdingen. 2004 wurde ich an der Delegiertenversammlung von Rassekaninchen Schweiz in Küssnacht am Rigi zum Ehrenmitglied ernannt und am Tag danach zum Ehrenmitglied von Kleintiere Schweiz. Das kam überraschend für mich und war eine grosse Freude und innere Befriedigung.

Wie war Ihre erste Reaktion auf die Pläne von Gilles Python, 2018 eine Gesamtausstellung über alle Kleintiersparten durchzuführen?

Zuerst hatte ich etwas Angst, habe aber dann mit Gilles gesprochen. Das wird eine immense Aufgabe für ihn sein.

Inwiefern unterscheidet sich diese Ehrenpräsidenschaft von jener an der Schweizerischen Rammlerschau 2012?

2012 war ich zuversichtlicher als für 2018. Ich habe Respekt vor dem Arbeitsvolumen, das viele Freiwillige braucht, um alles aufzustellen und einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

Welches sind Ihre Aufgaben innerhalb des Vorstandes im Hinblick auf diese Veranstaltung?

Aufgrund meiner 80 Lenze werde ich keine spezifischen Aufgaben haben. Ich werde auch keine Ratschläge erteilen, da der Vorstand genug Erfahrung von der letzten Rammlerschau hat.

Was erwarten Sie von Ihren Kaninchen?

Ich besitze einige Rammler mit Potenzial und möchte ein gutes Resultat erzielen.

Was raten Sie einem jungen Menschen, der mit der Zucht beginnt?

Er sollte nicht mit einer zu anspruchsvollen Rasse starten, sondern mit einer kleinen, züchterisch eher durchschnittlichen. Wichtig ist, wenn möglich auch die Eltern miteinzubeziehen.

Übersetzung: Andrea Graber